

Radtour Wilzschhaus, Sachsendgrund, Kammweg, Weitersglashütte, Carlsfeld

Beginnend am Parkplatz Wilzschhaus überquert man die Wilzsch, hält sich hinter der Brücke links und erreicht nach einer ansprechenden Steigung auf dem Pechhüttenweg die Weggabelung am „Russengrab“ (OdF-Denkmal). Dort lässt man den Radfernweg hinter sich und fährt zunächst weiter bergauf über den Tannenweg bis zum nächsten Abzweig. Rechts die Richtung nach Morgenröthe ist ausgeschildert. Nach ca. 500 Metern biegt man links auf den Wildbahnweg ein und erreicht kurze Zeit später wiederum rechts den „Abgang“ nach Morgenröthe. Dort folgt man der Hauptstraße sanft talaufwärts führend und erreicht nach ungefähr 75 min die kleine Ortschaft Sachsendgrund. Die Gelegenheit zur Einkehr bietet die Gastwirtschaft von Anja Aurich.



Nützliche Website: <http://www.gasthof-weidmannsheil.de>

Von Sachsendgrund aus folgt man konsequent dem Tal der Großen Pyra. Der Weg ist anfangs noch von Laubbäumen (Kastanien u.a.) gesäumt und nur schwach ansteigend. Je näher man dem Kammweg kommt, desto steiler wird jedoch

die Strecke. Wenn man die von der Forstverwaltung unterhaltene Blockhütte unterhalb des Schwarzen Teichs erreicht hat, ist man fast am Ziel.



Fünzig Meter weiter ist der Kammweg auf einer Höhe von 925 Metern über NN erreicht.



In Richtung Carlsfeld durchquert man in wenigen Minuten das Naturschutzgebiet Großer Kranichsee, biegt am Dreitalsperrenwanderweg nach rechts ab und folgt dem Floßweg in Richtung Weitersglashütte. Kurz vor dem Ortseingang kann man kurzzeitig auch wieder eine abschüssige Strecke genießen. Man verlässt den Kammweg, fährt geradeaus in den Ort und hat hier nach ca. 3 Stunden reiner Fahrzeit mehrere Rastmöglichkeiten. Zu empfehlen ist das Hotel „Waldhaus“ mit guter und bemerkenswert preiswerter Küche.

Nützliche Website: <http://www.waldhaus-carlsfeld.de>

Von Weitersglashütte erreicht man kurz vor Carlsfeld die Passhöhe „Hefekloß“.



Je nach körperlichem Zustand (und verbleibender Zeit?) sollte man jetzt wählen zwischen einer rasanten Abfahrt über ca. 8 km die Straße nach Wilzschhaus hinab oder mehreren Möglichkeiten, durch die angrenzenden Wälder das Tal der Oberen Mulde wieder zu erreichen. Wer schnell, aber fernab der Straße fahren will, wählt jetzt einen Weg rechts des Wilzschtals. Ungefähr fünfhundert Meter unterhalb der Passhöhe biegt man

rechts auf den Carlsfelder Rundweg ein, folgt diesem bis zum Verbindungsweg nach Eibenstock, der hier als Dreitalsperrenwanderweg ausgeschildert ist. Bei einem kurzen Anstieg auf diesem Weg genießt man noch einmal den Blick auf Carlsfeld und findet schließlich oben am Waldrand ankommend zur Linken eine interessante Hinweistafel auf die Bergbauergangenheit dieser Region. Dieser Weg nach links wird in den Karten als Kleiner Wilzschweg geführt. Nach ca. einem Kilometer Bergabwärtsfahrt quert man die Kleine Wilzsch, radelt zweihundert Meter bis zum nächsten Abzweig, um dort nach rechts hinauf den letzten kurzen Anstieg dieser Tour zu bewältigen. Ab jetzt führt der gut ausgebaute und seit Neuestem auch wieder ausgeschilderte "Grenzflügel" schnurgerade als Schneise bergabwärts in Richtung Altes Wiesenhaus. Im Tal angekommen, nimmt man links den Schönheider Wiesenweg immer entlang der stillgelegten Bahnstrecke und erreicht Wilzschhaus. Insgesamt sollte man – als Wochenendradler - für die anspruchsvolle Tour ca. 4 Stunden einplanen.

aM 5/2008